



20. Jahrgang

Kirchberger Nachrichten

Ämliches Mitteilungsblatt der Stadt Kirchberg



Mittwoch

28. Januar 2009

+Außenbereich
 mit SnackBar / Grill + Überraschungen

Kirchberger Winter Nacht 2009

SA 31. JANUAR

FESTPLATZ AM BORBERG

KIRCHBERG

+Außenbereich
 mit SnackBar / Grill + Überraschungen

Das WinterTanz-Event in 2 beheizten Zelten

Einlass: ab 19Uhr

Abendkasse: 10€

mehr infos: www.barth-gertler.de

Köstliche Heiß- & Kaltgetränke

Snackbar Grill & BBQ

eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadt Kirchberg, präsentiert von:

Hit für Hit ein Hit!

DJ MARCO

Hits der 60er, 70er, 80er und von Heute
+ aktuelle Après Ski-Hits

KAUM SIND DIE SILVESTERRAKETEN VERGLÜHT, STARTET DAS NEUE JAHR SCHON MIT SEINEM ERSTEN PARTY-HIGHLIGHT. AM 31. JANUAR PRÄSENTIEREN WIR EUCH DIE KIRCHBERGER WINTERNACHT 2009. SEHNSÜCHTIG DENKEN ALLE SCHNEEHASEN AN DEN TIEF VERSCHNEITEN WINTER – EGAL, GEFEIERT WIRD MIT ODER OHNE SCHNEE. DJ MARCO VON RADIO ZWICKAU LÄDT MIT DEN HITS DER 60ER, 70ER, 80ER UND VON HEUTE SOWIE DEN AKTUELLEN APRÉS SKI-HITS ZUM TANZEN, FEIERN, FLURTEN UND SPAßHABEN EIN. IN UNSEREM GEMÜTLICHEN LOUNGE-BEREICH LASSEN SICH NEUE BEKANNTSCHAFTEN SCHLIESSEN UND ALTE FREUNDE WIEDERTREFFEN UND IM AUßENBEREICH ERWARTET EUCH NEBEN BRATWÜRSCHEN & WIEGEBRATEN EIN BESONDERES HIGHLIGHT. LASST EUCH ÜBERRASCHEN!

7€

im VVK ab Mo 19.1.

Tankstelle Q1

Tankstelle Wecktrans

CSB Center

Sonnenstudio Sunny-Times

Floristikstübchen Schumann



Der Bergbau im "Hohen Forst" - Teil 2

von Gerd Böhm



Ach wie schnell doch so ein Jahr vergeht,
die Monate schwinden, wie vom Winde verweht.
Neue Geschichten hatte ich angekündigt -
würde ich sie nicht schreiben, hätte ich mich versündigt.
Zur Hand nahm ich also Papier und Feder,
denn mit dem PC schreibt auch heut noch nicht jeder.

Mit dem "Hohen Forst" soll es hier nun weitergehen,
was dies' Jahr passiert ist, werdet Ihr gleich sehen.
Die "Kirchberger Bergbrüder" waren wieder sehr fleißig,
weshalb ich auch mit dem Lob bin nicht geizig.
Sie kämpften gleichzeitig an verschiedenen Fronten -
im Herbst die Besucher sich überzeugen konnten.

Das "Lichtloch 14" ist in Gänze durchfahren,
mit furchtbar viel Arbeit und manchen Gefahren.
Der Ausbau steht eng und ist sehr stabil,
wenn man so etwas macht, das ist wirklich kein Spiel.
Manchen Tropfen Schweiß haben wir vergossen -
am Ende aber auch den Erfolg genossen.

Kurz dahinter ein altes "Gesenk" wir vorfanden,
wovon in den Unterlagen überhaupt nichts gestanden.
Also hatten wir etwas Neues entdeckt
und das hat sofort unsere Neugier geweckt.
Es war "abgesoffen" - das heißt mit Wasser gefüllt -
na ja, uns're Euphorie war rasch abgekühlt.

Viel neue Arbeit wird es da wieder geben;
das wird wohl so bleiben, so lange wir leben.
Wer soll es denn machen, wenn wir es nicht tun?
Da kommt keiner aus Chile oder Kamerun.
Wohin der Schacht führt, das möchten wir schon wissen,
denn nur gestillte Neugier ist unser Ruhekitzen.

Die Strecke muss noch beräumt werden bis "an's Ort",
eher gehen wir von da auch nicht fort.
Den Leuten wollen wir es zeigen im nächsten Jahr
und hoffen auf Anerkennung - das ist doch klar.
Lob und Dank sind dann unser schönster Lohn -
danach wartet das "Lichtloch 13" schon.

Übertage haben die Bergbrüder auch rangekracht,
und durch fleißige Arbeit einen Schacht niedergebracht.
Fachmännisch wurde ein "Rahmen" erstellt,
der ganz sicher auch dem Oberbergamt gefällt.
Denn Sicherheit ist immer oberstes Gebot,
sollt' es je daran mangeln, dann gnade uns Gott.

Die "Teufe" beträgt nunmehr schon zirka 5 Meter,
wie schwer dort die Arbeit, das glaubt sicher jeder.
Sie haben die alte "Verbühnung" erreicht,
wenn die abgebaut ist, wird's besser vielleicht.
Ein "Wetter- und Fluchtschacht" soll es dereinst werden;
was es nicht alles gibt auf unserer Erden.

Auf dem Zechenplatz gab's was Besonderes zu sehen,
interessierte Besucher ließen sich das nicht entgehen.
Eine Eisenschmelze so wie vor eintausend Jahren -
das konnten sie dort in natura erfahren.
Ein "Rennofen" aus Lehm war errichtet da,
getreu nach der Zeichnung des Georgius Agricola.

Das Raseneisenerz musste man von auswärts holen,
für das Feuer aber dienten hiesige Holzkohlen.
Es brannte gewaltig - die Hitze war groß -
nach dem Erkalten lag in der Asche der Kloß.
Diese "Luppe" ist im Museum "Am Graben" zu sehen
und jeder der sich überzeugen will, muss dorthin gehen.

Was ich jetzt berichte über die momentane Situation,
das gleicht schon fast einer Revolution.
Gar sehr viele Meter Graben wurden ausgebaggert,
fleißige Leute haben tagein und tagaus geackert.
Eine Grube, so tief fast bis zum Höllenschlund,
geben von großen Neuerungen die Kund'.

Aus dem öffentlichen Netzt haben wir jetzt
Wasser und Strom,
darum bemüht haben wir uns länger schon.
Ein "Huthaus" soll noch gebaut werden -
so lautet der Plan -
das ist aber leichter gesagt als getan.
Am Ende werden auch diese Probleme gemeistert
und ist es dann fertig, sind wieder alle begeistert.

Vom Bergbau im "Hohen Forst" hab ich
wieder viel berichtet
und allerlei Verslein zusammen gedichtet.
Zum Schluss ein ganz herzliches "Dankeschön!",
all den guten Menschen, die zu uns steh'n.
Dass es so bleibt, lasst uns weiter in Eintracht leben,
dann wird es vielleicht wieder neue Verslein geben.

Glück Auf

Kirchberg, im November 2008



Amtliche Bekanntmachungen

Feststellung und Auslegung der Jahresrechnung 2007 der Stadt Kirchberg

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 der Stadt Kirchberg wurde vom Stadtrat der Stadt Kirchberg in seiner Sitzung am 16.12.2008 festgestellt. Gemäß § 88 Abs. 4 SächsGemO liegt die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht in der Zeit **vom 2. Februar 2009 bis 10. Februar 2009 in der Kämmererei der Stadtverwaltung Kirchberg, Zimmer 200, während der Dienststunden** zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

W. Becher
Bürgermeister

Bekanntmachung

Entwurf der Haushaltssatzung 2009 liegt aus

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2009 der Stadt Kirchberg liegt gemäß § 76 Abs. 1 SächsGemO in der Zeit **vom 29. Januar bis 06. Februar 2009 während den Dienstzeiten in der Finanzverwaltung, Zimmer 200 des Rathauses, Neumarkt 2 in 08107 Kirchberg**, öffentlich zur Einsichtnahme aus. Einwohner und Abgabepflichtige können bis einschließlich **17. Februar 2009** ihre Einwände gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2009 erheben.

W. Becher
Bürgermeister

„Wahljahr 2009“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zuerst möchte ich Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen. Ein Jahr, dass auch von drei Wahlsonntagen gezeichnet sein wird. Wir bitten deshalb jetzt schon interessierte Bürgerinnen und Bürger sich in der Stadtverwaltung Kirchberg, Ordnungsamt (Tel. 037602/83159) zu melden, wenn Sie uns als Wahlhelfer unterstützen möchten. Wer jedoch selbst kandidiert, kann nicht in einem Wahlvorstand mitwirken.

In unserem Verwaltungsgebiet finden folgende Wahlen statt:
Sonntag, den 07. Juni 2009 – Stadtrats- und Ortschaftsratswahl bzw. Gemeinderatswahlen und Europawahl
Sonntag, den 30. August 2009 – Landtagswahl
Sonntag, den 27. September 2009 – Bundestagswahl
Bitte sprechen Sie uns an, wir werden Ihnen alle gewünschten Informationen erteilen.

In der Stadt Kirchberg wird es zu den Wahlen eine Änderung geben. Der Wahlbezirk 001 hatte bisher seinen Wahlraum in der Ernst-Schneller-Schule. Dieser Wahlraum wird verlegt in das Foyer des Festsaales im Rathaus, dass mit einem Aufzug erreicht werden kann. Somit können wir in der Stadt Kirchberg drei barrierefreie Wahlräume anbieten. Diese sind:

- Wahlbezirk 001 – Neumarkt 2, Foyer Festsaal im Rathaus
- Wahlbezirk 004 – Lengenfelder Straße 44, Speiseraum Pflegeheim „Am Borberg“
- Wahlbezirk 010 – Kirchberger Straße 27, Gerätehaus Feuerwehr Cunersdorf

Gleichzeitig möchte ich hiermit die Gelegenheit nutzen und mich bei allen bedanken, die uns in den vergangenen Jahren tatkräftig unterstützt haben. Ich hoffe, dass wir auch in diesem Jahr wieder auf Ihr ehrenamtliches Engagement rechnen können.

D. Dix
Leiter des Ordnungsamtes

Mitteilung der Finanzverwaltung Kirchberg/Steuern Erinnerung der Steuerfälligkeit Grund- und Gewerbesteuer

Die Stadtverwaltung Kirchberg/Finanzverwaltung/Steuern weist darauf hin, dass am 15. Februar 2009 das I. Quartal der Grund- und Gewerbesteuer 2009 fällig ist. Wir möchten Sie bitten, die Zahlungen fristgemäß zu leisten, da sonst die Stadtverwaltung Kirchberg verpflichtet ist, Mahn- und Säumnisgebühren zu verlangen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Termineinhaltung, wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilen.

Die Teilnahme am Einzugsverfahren bedeutet für Sie:

- **kein** Ausfüllen von Überweisungsbelegen
- **kein** Überwachen von Zahlungsterminen
- **kein** lästiger Mahnbrief
- **keine** Mahngebühren und Säumniszuschläge
- **kein** Risiko (Sie können jederzeit die uns erteilte Ermächtigung widerrufen oder ändern).

Außerdem können Sie noch zwischen zwei Zahlungsmodalitäten wählen:

Jahreszahler

- jährlich zum 1. Juli Fälligkeit des gesamten Grundsteuerbetrages (schriftlicher Antrag muss bis spätestens bis 30.11. für das Folgejahr einmalig vorliegen)

Quartalszahler

- 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November eines jeden Jahres

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Abbuchung.

Kirchberger Nachrichten

Herausgeber:

Druck und Verlag:
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Verantwortlich für den übrigen Inhalt:

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Erscheinungsweise:

Stadt Kirchberg und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumarkt/Sachsen

Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumarkt, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676
Bürgermeister der Stadt Kirchberg, Wolfgang Becher
Das Redaktionskollegium - Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg,
Tel. 037602/83100 oder 83118, Fax 037602/83299, eMail: Stadt@Kirchberg.de; Internet: www.Kirchberg.de
Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlag GmbH
Vierzehntägig, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte



Des Weiteren möchten wir unsere Steuerzahler darauf aufmerksam machen, dass von der Stadtverwaltung Kirchberg nur noch dann Bescheide erstellt und verschickt werden, wenn sich Änderungen ergeben haben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Kirchberg/Steuern, Frau Friedrich (Tel.: 037602/83136).

Ihre Finanzverwaltung / Steuern

Unternehmermailing

Derzeit wird seitens des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit eine Aktion für sächsische Unternehmer, das sogenannte „Unternehmermailing Strukturfonds“, durchgeführt. Sämtliche Förderprogramme der EU-Strukturfonds EFRE und ESF mit Infoblättern, Antragsformularen und Anlagen wurden auf einer CD-ROM zusammengestellt. Mit dieser Aktion will das Sächsische Staatsministeriums die Unternehmer über die EU-Förderung in Sachsen informieren und die Antragsverfahren vereinfachen. **Die CD-ROM kann im Servicebüro der Stadtverwaltung Kirchberg ausgeliehen werden.**

Zehn Bitten zum Verhalten auf unseren Friedhöfen

Es hat in letzter Zeit immer wieder Anlass zu Beschwerden auf den Friedhöfen unserer Kirchgemeinde gegeben, die uns veranlassen, Grundsätzliches unseren Bürgern nahezulegen, damit ein Friedhof ein Ort der Würde und nicht ein Stein des Anstoßes wird. Darum:

1. Bei Trauerfeiern lassen wir ein wenig in uns hinein schauen. Nirgendwo sonst zeigen wir so sehr unsere Tränen, unsere Trauer. Darum sollten bei Trauerfeiern Fotoapparate und Kameras unbedingt fehlen. Das gebietet der Anstand und die Ehrfurcht vor der Persönlichkeit des andern.
2. Sind wir selbst bei einer Trauerfeier nicht beteiligt und sehen, dass Menschen hinter einem Sarg, einer Urne hergehen bzw. am Auto des Bestattungswesens stehen und Abschied nehmen, sollten wir einen kleinen Bogen machen oder ggf. still am Rand warten. Wir mischen uns nicht ein, wir fragen nicht nach, wir schauen nicht extra hin, wir begutachten weder den Trauerzug noch die Trauergäste. Wir halten uns still zurück.
3. Findet eine Aussegnung oder Feier an einem offenen Grab statt und wollen wir ein Grab in der Nachbarschaft dieser Feier pflegen, bleibt uns nichts, als still in einiger Entfernung abzuwarten. Es stört nicht nur empfindlich, wenn während eines Abschieds am Nachbargrab gehäkelt, gepflanzt, geredet wird, sondern es ist in höchstem Maße pietätlos und nimmt die Trauer der Angehörigen nicht ernst („Was du nicht willst, dass man dir tut, das füge auch keinem andern zu!“).
4. Überall müssen wir heute erreichbar sein, und der Mobilfunk ist für manchen eine echte Hilfe. Bei Trauerfeiern sollte das Mobiltelefon unbedingt ausgeschaltet sein, ansonsten auf dem Friedhof die Klingel auf „lautlos“ gestellt sein. Dieser Ort soll bewusst draußen sein – und wo wir den Friedhof betreten, müssen wir einmal die Möglichkeit haben, unerreichbar und still sein zu können.
5. Auf dem Friedhof ist jegliche Werbung untersagt: Weder an Grabsteinen noch an Blumengebinden noch an Einfassungen ist es statthaft, Werbeaufkleber anzubringen. Dieser Ort ist frei von Marktwirtschaft und von den Gesetzen der Stärke bzw. Schwäche. Wer Qualität bietet, zeigt sich durch die Güte seiner Ware, nicht durch die Werbung.
6. Gleiches gilt für Werbeschriften von Sekten oder Glaubensgemeinschaften, von Esoterik usw. Es ist nicht statthaft, Trauernde, die durch die Trauer labiler und ansprechbarer sind als sonst, nach Trauerfeiern anzusprechen und für Sekten und Vereinigungen zu werben. Wer zu einer Trauerfeier einer Glaubensgemeinschaft geht und teilnimmt, entscheidet sich bewusst dafür. Da ist die Freiheit gewahrt. Aber es ist nicht der Würde eines christlichen Friedhofs entsprechend, einen Menschen zu bedrängen. Die christliche Botschaft will den Menschen ermutigen und nicht unter Druck vereinnahmen, sie will ihn aufbauen und nicht erpressen. Unsere Friedhöfe sind Friedhöfe der Ev.-Luth. Kirche Kirchberg und stehen damit unter dem Vorzeichen der Achtung der Persönlichkeit.
7. Es werden immer wieder Klagen über Blumendiebstähle laut. Die Blumen, die auf Gräbern und Grabanlagen abgelegt werden, sind Privateigentum. Folglich muss ein Diebstahl auch von dem Grabstelleninhaber zur Anzeige gebracht werden. Sich nur darüber aufzuregen, nützt nichts. Eine Fülle von Anzeigen wird aber bewirken, dass die Polizei präsent ist und dem Anliegen nachgeht. Zudem ist es hilfreich, an der Stelle auch aufeinander Acht zu haben.
8. Aus Sicherheits- und Versicherungsgründen sind auf dem Friedhof nur zugelassene Unternehmen und Firmen tätig, die eine Genehmigung der Ev.-Luth. Kirche haben. Diese sind derzeit: Bestattungsunternehmen: M. Eißmann, Geschwister Herold, A. Ludwig, Fa. Schulze; Redner: J. Gebelein, L. Grobitzsch, E. Löffler; Gärtnereien: I. Stelzer, M. Wolf, St. Gnüchtel, H. Nötzold; Steinmetzbetriebe: Fa. Jäschke, Fa. Behr, Fa. Arndt, Vogtland-Grabmale; Baubetriebe: Fa. Dittrich, Fa. Adler und Tischlermstr. F. Groh
9. Mancher möchte gern mit seinem Hund auf den Friedhof und traut sich nicht, den außerhalb des Geländes anzuhängen. Dies ist grundsätzlich laut Friedhofsordnung nicht möglich. Aus Gründen der zu wahrenen Würde bitten wir darum, diese Regelung ernst zu nehmen. Wer dennoch den Hund angeleint mit sich führt, sollte eine Tüte bei sich haben und evtl. Kot zu beseitigen sowie peinlich darauf zu achten, dass die Tiere nicht an die Grabanlagen gehen.
10. Kinder dürfen unseren Friedhof betreten, sollten allerdings vorher mit ihren Eltern oder Großeltern den Friedhof einmal besucht haben, um vorbereitet zu sein und zu wissen, was dieser Ort bedeutet.

Als Pfarrer dieser Kirchgemeinde bin ich gern bereit, mit Kindergruppen oder Schulklassen Führungen auf dem Friedhof zu veranstalten, die helfen sollen, Verständnis für diesen



sensiblen Ort aufzubauen. Auch bei Trauerfeiern und Beerdigungen sollten Eltern sehr genau prüfen, ob es für die Kinder nicht besser ist, auch mit Tod und Trauer umgehen zu lernen und dieses Thema nicht peinlich auszuklammern. Tränen sind erlaubt. Und wer Kinder fernhält, sollte sehr darüber nachdenken, ob nicht vielleicht er selbst (und nicht die Kinder!) ein Problem mit diesen Fragen hat. Diese Bitten sollen helfen, sich wieder neu mit diesen Fragen zu befassen.

Pfarrer Hecker

Der Bürgermeister gratuliert:



Zum 70. Geburtstag:

Frau Christine Härtwig	am 29. Januar in Kirchberg
Frau Brigitte Arnold	am 30. Januar in Leutersbach
Herrn Christian Schmutzler	am 31. Januar in Burkersdorf
Frau Sigrid Thiele	am 31. Januar in Stangengrün
Frau Erna Wenzel	am 01. Februar in Stangengrün
Frau Lisa Schmidt	am 04. Februar in Kirchberg
Herrn Karl-Heinz Allstädt	am 05. Februar in Kirchberg

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Wilfried Kunzmann	am 29. Januar in Wolfersgrün
Frau Elfriede Möckel	am 06. Februar in Leutersbach
Herrn Jürgen Lindberg	am 07. Februar in Kirchberg

Zum 85. Geburtstag:

Frau Ruth Baumann	am 29. Januar in Wolfersgrün
Frau Erika Burghardt	am 29. Januar in Kirchberg
Frau Ruth Keller	am 09. Februar in Cunersdorf

Zum 91. Geburtstag:

Frau Helene Kunz	am 10. Februar in Saupersdorf
------------------	-------------------------------

Zum 92. Geburtstag:

Frau Dora Gleißner	am 02. Februar in Kirchberg
Frau Elfriede Weller	am 10. Februar in Kirchberg

Zum 93. Geburtstag:

Frau Hildegard Wengert	am 31. Januar in Kirchberg
------------------------	----------------------------

Zum 95. Geburtstag:

Frau Maria Fellenberg	am 06. Februar in Kirchberg
-----------------------	-----------------------------

Termine und Informationen

Deutsche Rentenversicherung - vor Ort

In Kirchberg finden die Sprechstunden in der Stadtverwaltung im Bauberatungszimmer, Altmarkt 1, Erdgeschoss, jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat statt.

Termine im Monat Februar und März:

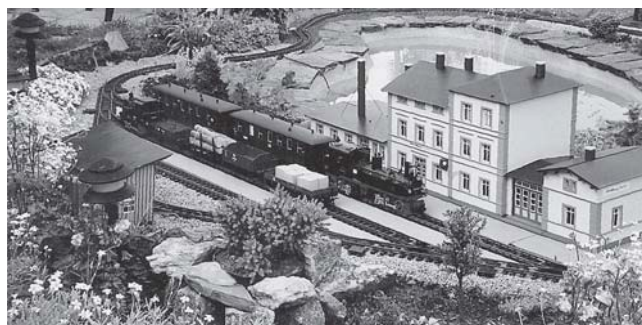
11.02.2009, 25.02.2009, 11.03.2009 und 25.03.2009

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund Karl-Heinz Madlung ist unter Ruf Werdau (03761) 804240 zu erreichen. In jedem Fall ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich. Weitere Termine auf Anfrage.

Nächster Redaktionsschluss: 30.01.2009

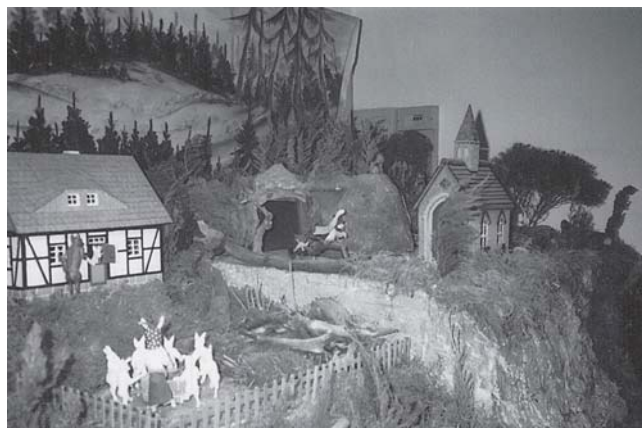
Nächster Erscheinungstag: 11.02.2009

Bahngebäude der Schmalspurbahn präsentieren sich zur Cainsdorfer Schnitz- und Klöppelausstellung



Für die meisten Leser dieser Nachrichten sind die Schnitzer aus Cainsdorf und die fünfjährige stattfindenden Ausstellungen schon zum festen Begriff geworden. Mit hohen Erwartungen kommen die Besucher, weil sie wissen, hier können sie die erzgebirgische Tradition des Schnitzens und Klöppelns hautnah erleben. Da gibt es immer viel Neues zu sehen, meist mit Witz und Ulk untermauert. Diesmal sind unter den 300 Exponaten die kompletten Max- und Moritz-Streiche und 22 Brüder-Grimm Märchen, natürlich geschnitzt, farbig und beweglich. Eine helle Freude für Alt und Jung.

Und als Zugabe, vielleicht auch als Überraschung für die Kirchberger Region, die Bahngebäude von Wilkau-Haßlau, Cainsdorf, Kirchberg und Saupersdorf im Maßstab 1:25 naturgetreu nachgebildet. Von der Vielfalt und der künstlerischen Darstellung der Ausstellungsstücke werden Sie überrascht sein. Nicht nur ein Falkner, Bowling-Spieler, der Mann am Bratwurststand, die Skatbrüder oder die ausgeklügelte Technik der bergmännischen Deckenpyramide ist zu bewundern, sondern auch der musizierende Kosake oder die fröhliche Feier im Waldhotel mit Tieren und Zwergen. Und als Leckerbissen für die Frauen gibt es von den Klöpplerinnen Blumensträuße, Weihnachts- und Osterschmuck sowie Fenster- und Tischdekorationen.



Cainsdorfer Märchenberg mit 22 bewegten Märchen

Die Ausstellung ist in der Cainsdorfer Grundschule, Kirchstraße 4 in 08064 Zwickau vom 07. bis 22.02.09 täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr zu sehen.

Achim Eißmann,
Schnitzverein Cainsdorf e. V.



Mehr Generationen Haus

Programm vom 2. bis 13. Februar
Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“
Kirchberg, Bahnhofstr. 19, Tel. 66 509

Jeden Montag:

- 10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
- 10.00 - 11.30 Uhr Babymassage
- 10.00 - 17.00 Uhr Kaffeestube
- 13.30 - 14.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
- 14.45 - 15.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

Jeden Dienstag

- 09.00 - 11.00 Uhr Beratung Frau und Beruf
(Beratung zur beruflichen Entwicklung von Frauen im ländlichen Raum)
- 09.00 - 12.00 Uhr Frauentreff
- 10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik für Osteoporosekranke
- 10.00 - 17.00 Uhr Kaffeestube
- 14.00 - 16.00 Uhr Beratung Jugend- und Familienhilfe
- 15.00 - 16.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik 50+
- 16.00 - 17.00 Uhr Sport im Doppelpack
- 17.00 - 18.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik 20+
- 18.00 - 21.00 Uhr Korbflechten
- 18.30 - 19.30 Uhr Weight-Watchers-Treffen

Jeden Mittwoch

- 09.00 - 12.00 Uhr Korbflechten
- 09.30 - 12.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
- 13.00 - 17.00 Uhr Kaffeestube
- 18.30 - 19.30 Uhr Salsa-Aerobic: Sport, der Spaß macht

Jeden Donnerstag

- 09.30 - 12.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
- 13.00 - 17.00 Uhr Kaffeestube
- 13.30 - 15.00 Uhr Sprechst. Mieterschutz (am 05.02.09)
- 14.00 - 16.00 Uhr Seniorennachmittag (am 12.02.09)
- 15.00 - 17.00 Uhr Klöppeln (am 05.02.09)
- 19.30 - 21.00 Uhr Hobby-Tanz-Kurs

Jeden Freitag

- 09.30 - 12.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

Schenken Sie sich Zeit zum Wohlfühlen (Kosmetik und Fußpflege bei Bedarf mit Kinderbetreuung, bitte vereinbaren Sie einen Termin!) – jeden Dienstag: 08.00 - 18.00 Uhr

Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung

Mo. - Do.: 09.00 - 17.00 Uhr und Fr.: 09.00 - 13.00 Uhr

Hinweis

Der Verband „Menschen mit Behinderungen e. V.“
Zwickau, Verwaltungszentrum, Haus 4,

führt jede Woche Donnerstag, von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Mehrgenerationenhaus/Familienzentrum Kirchberg, Tel. 037602/66509, eine Beratung für das Zwickauer Land durch. Beratung nur auf vorherige Anmeldung.

Infomobil der Bundesknappschaft

Termine im Monat Februar und März:

12.02.2009, 05.03.2009 und 26.03.2009

Standort: Brühlplatz, jeweils in der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Werte Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Saupersdorf!

Werte Vereinsmitglieder des Feuerwehrvereines Saupersdorf 1880 e. V.!

Zur Jahreshauptversammlung der FF Saupersdorf und der Mitgliederversammlung des Feuerwehrvereines Saupersdorf 1880 e. V., die diesmal wieder im Gerätehaus der FF Hartmannsdorf stattfindet, laden euch hiermit die Wehrleitung und der Vereinsvorstand recht herzlich ein.

Termin ist der **31. Januar 2009 um 18.00 Uhr.**

Siegmond Hartmann

(Vereinsvorsitzender Feuerwehrverein Saupersdorf)

Der ASB Kirchberg informiert:

Herzliche Einladung zum individuellen Seniorentreff

im kleinen Rahmen jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr am

Dienstag, 03.02.09: unterhaltsamer
Kaffeenachmittag

Donnerstag, 05.02.09: Spielenachmittag

Dienstag, 10.02.09: Bastelnachmittag

Dienstag, 17.02.09: unterhaltsamer
Kaffeenachmittag

Donnerstag, 19.02.09: Buchlesung

Dienstag, 24.02.09: Spielenachmittag

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Weiß gern unter der Telefonnummer 0173/8913743 zur Verfügung.

- Weil es so schön war - Dampfmaschinen-Modelltreffen und Puppenausstellung

Diese Veranstaltung unter dem Motto: „Die Feuerwehr Niedercrinitz macht Dampf“ mit kulinarischer Umrahmung findet **am 01.02.09 von 10.00 bis 17.00 Uhr** im Gerätehaus der FFw Niedercrinitz statt.

Fw Feuerwehr und

Bürgermeister

Fw-Verein Niedercrinitz

Gemeinde Hirschfeld

Rückblick

Nachlese zum Adventssingen 2008

Das neue Jahr hat bereits begonnen und aus den meisten Fenstern ist der weihnachtliche Festputz wieder verschwunden. Trotzdem sei es noch erlaubt, an ein schönes Ereignis vom Beginn der vergangenen Adventszeit zu erinnern. Denn das 25. traditionelle Adventssingen ist, denke ich, in vieler Hinsicht Erinnerungswürdig. Am 28. November, dem Vor-



abend des Kirchberger Weihnachtsmarktes, hatte der Erzgebirgische Heimatverein Kirchberg e.V. dazu in den neu eröffneten Festsaal eingeladen. Die Besucher erwartete ein fast zweistündiges Programm, gestaltet von vielen Mitwirkenden aus Kirchberg und Umgebung.

Der Frauenchor Kirchberg unter Leitung vom Kirchberger „Urgestein“ Herrn Hofmann, der Männergesangsverein Kirchberg, dirigiert von Herrn Zuber und der Männergesangsverein Arion aus Saupersdorf mit Helko Kühne an der Spitze erfreuten die Gäste mit traditionellen und moderneren Weihnachtsliedern. Bestimmt hat hier der eine oder andere Besucher bei den alten Weisen leise mitgesummt. Die Kirchberger Chöre sind übrigens seit dem allerersten Adventssingen dabei; eine große Leistung! Selbstverständlich darf bei einer solchen Veranstaltung auch unsere Erzgebirgsgruppe Rödelbachtal, geleitet von Frau Baumann, nicht fehlen. Auf Einladung der Erzgebirgsgruppe kam dann auch noch Frau Gutzeit mit ihren „Schennhaader Maad“ ins Rathaus. Was soll man sagen, mit zwei bodenständigen und wirklich guten Erzgebirgsensembles kam sehr schnell das anheimelnde „Hutzenstübchen-Gefühl“ auf. Dirk Junghänel führte in bewährter Weise nicht nur durch das Programm, nein er steuerte auch treffend ausgewählte Anekdoten und Gedichte bei, die er gekonnt interpretierte. Gekonnt baute er auch die Spannung auf einen Überraschungsgast auf. Und mit Gerhard Neef ist diese Überraschung, denke ich, dann auch gut gelungen. Herr Neef, der wie er betont, Kirchberg und den Kirchbergern sehr verbunden ist, erfreute das Publikum mit schönen, besinnlichen, ja auch etwas nachdenklichen Liedern. Ein wenig Ruhe und Besinnung tat gut, gerade zur Adventszeit. Nicht vergessen möchte ich auch den Solisten mit dem Fagott, der mit den „Schennhaader Maad“ ange-reist war und ebenfalls einen schönen Akzent ins weihnachtliche Programm setzte. Das bunte Weihnachtskonzert all dieser Chöre, Gruppen und Solisten lockte über 200 Besucher in den Festsaal, ein wahrer Besucherrekord im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Der neue Saal bietet aber auch ein wunderschönes Ambiente für eine solche Veranstaltung. Endlich hat Kirchberg wieder einen so repräsentativen Ort! Es tut uns leid, wenn durch die begrenzte Platzanzahl manch einer leider keine Karte mehr erhalten konnte. Bitte versuchen Sie es in diesem Jahr wieder, es lohnt sich wirklich! An dieser Stelle sei nochmals allen Mitwirkenden herzlich gedankt, ohne eure Mühen beim Einstudieren und unermüdlichen Proben der Lieder und Beiträge und ohne eure Professionalität auf der Bühne wäre diese Veranstaltung undenkbar. Danke auch für die Unterstützung durch die Stadt Kirchberg bei der Ausgestaltung des Saales und vor allem für den großartigen Einsatz von Herrn Wolf. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Blumenhaus Gnüchtel für den schönen Festschmuck. Und schließlich ein großes Dankeschön an alle Mitglieder unseres Vereins, die bei der Vorbereitung und Durchführung unentbehrliche Arbeit geleistet haben. Veranstaltungen wie dieses Adventssingen bestärken uns, und ich denke auch alle Mitwirkenden, an solchen schönen Traditionen festzuhalten. Und so freue ich mich schon jetzt ein klein wenig auf das 26. Adventssingen in diesem Jahr; ich befürchte die Zeit bis dahin wird wieder viel zu schnell vergehen.

Tino Fäustel
Erzgebirgischer Heimatverein Kirchberg e. V.

Seniorenachmittag in Saupersdorf



Am 10. Dezember 2008 fanden sich im Clubraum des Kinder- und Jugendclubs Saupersdorf zahlreiche Bürgerinnen und Bürger des Kirchberger Ortsteiles ein, um gemeinsam einen Seniorenachmittag

zu verbringen. In gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen, wurden viele Gespräche geführt und die aktuellen Neuigkeiten ausgetauscht. Alle Geburtstagskinder erhielten in diesem Jahr keine Rose, sondern ein in der Sozialstation Obercrinitz selbst gebasteltes kleines weihnachtliches Geschenk überreicht. Auch die Kultur kam nicht zu kurz. Frau Marga Fickel (Leutersbach) und Frau Edith Seifert (Bärenwalde) erfreuten die Anwesenden mit weihnachtlichen Weisen und Erzgebirgsliedern, wobei das eine oder andere Lied von den zahlreich erschienenen Besuchern mitgesungen wurde. Das Gesangsduo überraschte jedoch nicht nur mit einem ausgezeichneten stimmlichen Klang bei den dargebotenen Liedern, sondern erzählte auch einige „Schnookens“ sowie zahlreiche Witze. Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag. Viel zu schnell verging die Zeit. Deshalb freuen sich auch alle schon auf das nächste Treffen. Für die Organisation des Seniorenachmittages zeichnete die Sozialstation Obercrinitz verantwortlich, deren beteiligten Mitarbeitern, Frau Schmutzler und Frau Mückenheim, hiermit ein herzliches Dankeschön gesagt sei. Ein Dankeschön gebührt selbstverständlich auch sowohl der Leiterin des Kinder- und Jugendclubs, Frau Silvia Schnitzer, die die Räumlichkeiten kurzfristig zur Verfügung stellte und liebevoll weihnachtlich dekorierte hatte, als auch Frau Marga Fickel und Frau Edith Seifert, die die kulturelle Umrahmung der Veranstaltung sicherstellten.

Frank Schmidt
Ortsvorsteher

Silvesterfeier in Leutersbach

Silvester zu Hause? Unter diesem Motto veranstaltete die Gemeinde Leutersbach in Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsagentur Barth&Gertler am letzten Tag des Jahres einen Silvesterabend mit Freunden und Bekannten unter freiem Himmel. Trotz klirrender Kälte kamen nicht nur Leutersbacher vielmehr auch Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung. Viele ließen sich von den Temperaturen nicht abhalten und feierten mit uns den Jahreswechsel bei Glühwein, Bratwürstchen, Sekt und anderen Leckereien. Der große Abschluss des Jahres 2008 war ein fantastisches Feuerwerk, das den Himmel über Leutersbach zum Glühen brachte. Wir möchten uns dafür recht herzlich bedanken. Wir freuen uns, Sie zum nächsten Jahreswechsel begrüßen zu können.

T. Barth
Ortsvorsteher



Gelungener Auftakt des Jahres 2009

Am Donnerstag, dem 08.01.09, wurde das neue Jahr mit einem Konzert der Philharmonie Greiz-Reichenbach im Festsaal der Stadt Kirchberg begrüßt. Unter der Leitung von Dirigent Stefan Fraas erklangen im Rathaus wieder klassische Melodien, welche durch die Darbietungen der beiden Solisten Sonja Koppelhuber - Mezzosopran und Joachim Goltz - Bariton zu einem akustischen Genuss wurden. Schon im Vorverkauf stellte sich heraus, dass eine große Nachfrage bestand. Kurz nach Veröffentlichung der Veranstaltung waren alle Karten vergriffen. Die 225 Personen, welche eine Karte erhaschen und am Abend den Interpretationen berühmter Werke von J. Strauß, G. Rossini, G. Bizet u.a. lauschen konnten, waren zu beneiden.



Dass Sonja Koppelhuber und Joachim Goltz auf den Weltbühnen zu Hause sind, bewiesen sie durch ihre Souveränität und Spontanität. Mit kleinen Überraschungen eroberten die Solisten die Herzen des Publikums. Dabei wird der Kurzauftritt eines Zuschauers als Kunde des „Babiers von Sevilla“ dem ein oder anderen unvergesslich bleiben. Mit Charme und Witz begeisterten jedoch nicht nur die Solisten die Besucher. Auch Dirigent Stefan Fraas, der zur jüngeren Generation deutscher Dirigenten gehört, brachte mit kleinen Anekdoten und Geschichten die Zuschauer immer wieder zum Schmunzeln. Der Beifall des Publikums zeigte, dass die zweistündige Veranstaltung ein voller Erfolg war. Auf Grund der überaus positiven Resonanz wird es laut Bürgermeister Wolfgang Becher spätestens im nächsten Jahr eine Neuauflage des Konzertes mit der Philharmonie Greiz-Reichenbach geben.

S. Raczeck

Aus unseren Schulen

Unsere Weihnachtsfeier auf der Eisbahn!

Kurz vor Weihnachten hatten wir Schüler wenig Lust auf Schule. Wir hatten die Idee, anstatt einer Weihnachtsfeier mal

auf Schlittschuhen die Welt unsicher zu machen. Da bietet sich die tolle Eisbahn in Schönheide an. Einige Eltern fuhren uns mit ihren Autos dorthin (schönen Dank auch!!!).



Die drei Stunden vergingen wie im Flug und wir wollten gar nicht heim. Zwar gab es am nächsten Tag Muskelkater und jede Menge blaue Flecke von den Stürzen aber das nehmen wir gern in Kauf. In den Winterferien machen wir das wieder! Der Schlittschuh lebe hoch – hoch – hoch!

Die Schülerinnen und Schüler der 8a mit Frau Drieschner

Die Jungen sind jetzt die Alten – Schulband „4. GANG“ probt fleißig für den ersten Auftritt an der Mittelschule Kirchberg!

Im letzten Schuljahr waren „4. GANG“ noch die so genannte „kleine Band“. Und daher standen die Schülerinnen und Schüler aus den inzwischen 7. und 8. Klassen oft im Schatten der „großen Band“ mit Schülern der 10. Klassenstufe. Nachdem diese aber unsere Schule mit erfolgreichem Abschluss verlassen hatten, waren plötzlich die Jungen die Alten und sie nahmen die Herausforderung an.



Die aktuellen Bandmitglieder sind: Natalie Wittig (Kl. 8, E-Gitarre, Bass); Andreas Kuklok (Kl. 7, Schlagzeug, Bass); Nick Heidel (Kl. 8, E-Gitarre); Robin Scheffler (Kl. 8, E-Gitarre); Lisa Wahsner (Kl. 8, Keyboard); Lisa Temper (Kl. 8, Gesang); Heidi Elsner (Kl. 8, Gesang).

Für die Mädchen und Jungen war es keine leichte Aufgabe eine richtige Band zu werden. „Jeder hat seinen speziellen Musikgeschmack und so war es für uns schwierig, Songs zu



finden, die alle gern spielen bzw. singen. Jetzt haben wir endlich einige Titel, die allen Spaß machen und die für alle spielbar sind. Übrigens wechseln die Musiker bei uns ab und an die Instrumente, so dass sich jeder auf allen Instrumenten ausprobieren kann“, meint Andreas Kuklock, der neben dem Schlagzeug auch E-Gitarre spielt und ganz gern singt, begeistert. **Am 31. Januar, zum Tag der offenen Tür,** wird „4. GANG“ den allerersten Auftritt haben und die ersten drei Songs spielen ... und sie sind wirklich aufgeregt!

„Oh, es riecht gut, oh, es riecht fein“,

hieß es für die Klasse 1a der Grundschule „Ernst Schneller“ in Kirchberg am Mittwoch, dem 10. Dezember 2008. In unsere Schülerküche hatten der Leiter des REWE-Marktes Herr Hoppe, Frau Hemmann und Herr Fritzsch zum Plätzchenbacken eingeladen. Mit viel Eifer ging es ans Teigausrollen, Plätzchen ausstechen und Verzieren. Tolle Kunstwerke sind entstanden, die natürlich auch gekostet wurden. Lecker! war das Urteil. Besonders groß war dann die Überraschung, als am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien zu unserem Weihnachtsprojekt jedes Kind ein Präsent vom REWE-Markt erhielt. Neben Leckereien freuten wir uns über einen Zirkel, der uns liebevoll verpackt überreicht wurde. Herzlichen Dank dem Leiter des REWE-Marktes Herrn Hoppe und den vielen fleißigen Helfern sagen

die Kinder der Klasse 1a und Frau Kögler

Sport- und Vereinsnachrichten

78 Schachfreunde aus 37 Vereinen beim 45. Neujahrslitzturnier des SK Kirchberg/Sa. e.V.



Kurz vor dem Jahreswechsel lockte das traditionelle Neujahrslitzturnier des SK Kirchberg/Sa. e.V. wieder zahlreiche Schachfreunde in die Landgaststätte Wiesenburg. Manfred Fischer mit seinem Team hatte für alle Beteiligten wieder ideale Bedingungen geschaffen. Zur 45. Auflage stellten sich 78 Teilnehmer aus 37 Vereinen aus ganz Deutschland und dem benachbarten Tschechien sowie erstmals ein Wahlbrite aus London dem Kampf auf den 64 Feldern. Mit von der Partie waren wieder die Brüder Roland und Ulrich Voigt (SC Leipzig Gohlis), die beim 44. die Plätze 1 und 2 unter sich ausmachten. Und auch der Vorjahrsdritte, Cliff Wichmann (ESV Nickelhütte Aue), wollte um den Turniersieg kämpfen. Die weitere Konkurrenz wurde vom Internationalen Meister Mathias Womacka von der USG Chemnitz angeführt, der mit dem schon mehrmaligen Turniersieger Johannes Hiebel aus Dresden und den 4 Schachfreunden aus Litvinov und Most (Tschechien) zu den Favoriten auf den Turniersieg zählte. Aber die beiden „Vögte“ würden es wohl am Ende unter sich ausmachen, da waren sich viele der Teilnehmer sicher. Nachdem Turnierleiter Uwe Hinz das „Kampfgericht“ mit Thomas Jakob an der Spitze vorgestellt und kurz die Modalitäten

erklärt hatte, begrüßte der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Kirchberg, Herr Stadtrat Rolf Heinzmann, die Teilnehmer und wünschte einen spannenden und fairen Turniervorlauf. Der langjährigen Tradition folgend war auch Altlandrat Christian Otto zur Eröffnung anwesend und wünschte auch im Namen des Landratsamtes und der Sponsoren des Turniers den Teilnehmern viel Erfolg. Mit der symbolischen Ausführung des ersten Zuges gab Herr Heinzmann anschließend das Turnier frei.



Nach der symbolischen Ausführung des 1. Zuges am Brett des Vorjahrsregisseurs FM Ulrich Voigt (Leipzig-Gohlis) eröffnete Kirchbergs stv. Bürgermeister Rolf Heinzmann das 45. Neujahrslitzturnier. (Foto: T. Coder)

Der Vorjahrsregisseur konnte trotz oder gerade wegen des 1. Zuges seine Auftaktpartie gewinnen, musste aber schon in der 2. und 3. Runde doch überraschend zwei Niederlagen einstecken. Dies ließ einen nicht so guten Tag von Ulrich erahnen. Nach der Vorrunde, die in 7 Gruppen gespielt wurde, gab es zwei Spieler, die alle Partien gewinnen konnten: Michal Horak aus Litvinov und Roland Voigt vom SC Leipzig-Gohlis. Mit den beiden Ex-Turniersiegern Günther Weidlich und Johannes Hiebel aus Dresden sowie dem Turnierneuling Frank Bellers aus Herford gab es drei Spieler, die lediglich einmal gratulieren mussten. Aber noch war nichts entschieden, auch wenn der eine oder andere nicht so gut aus den Startlöchern kam und so eine schwere Zwischenrunde vor sich hatte. Von den Gastgebern schlug sich Jens Weiß in einer recht schweren Vorrundengruppe sehr achtbar und hatte in der Zwischenrunde sogar Chancen, ins B-Finale einzuziehen. Fast schon traditionell in den letzten Jahren war für Arndt Kaiser die Vorrunde nicht die seine und er kam nur auf Rang 8. Der dritte Kirchberger im Bunde, Roland Wolf, hatte auch keinen guten Auftakt, konnte aber mit einer guten Zwischenrunde noch Boden gutmachen. Nach der Vorrunde nebst Mittagspause wurde es dann erstmals so richtig ernst. In der Zwischenrunde kämpften die Spieler um die direkte Qualifikation für die anschließende Finalrunde. In fast jeder Gruppe gab es teilweise dramatische Duelle und Spannung bis zur letzten Partie. In Gruppe A schnappte sich in der letzten im direkten Duell der beiden Ex-Turniersieger durch einen Sieg Johannes Hiebel den letzten Platz für das A-Finale. Günther Weidlich konnte sich aber im B-Finale rehabilitieren. Ganz souverän zog Roland Voigt ins A-Finale ein. Bis dato hatte er, durchaus ein Novum beim Neujahrslitz, eine blütenreine Weste – alle Partien gewonnen. Michal Horak auch Litvinov kam sozusagen im „Schongang“ ins A-Finale, denn



er „legte doch ein paar Eier“. In der Zwischenrundengruppe B zog Vorjahressieger Ulrich Voigt allen davon und löste sicher sein Ticket für das A-Finale. Etwas überraschend schaffte in Gruppe C Thomas Filipiak von den Schachfreunden Leipzig-Südost den Sprung ins A-Finale, wobei er die FIDE-Meisterin Ingrid Voigt aus Düren und auch den Wilkauer Ralph Schürer hinter sich ließ. In Gruppe D ging es um den vorletzten Platz im A-Finale, der zwischen drei punktgleichen Spielern errechnet werden musste. Durch die bessere Wertung schaffte diesen Turnierstammgast Andreas Götz aus Plauen. In Gruppe G trafen die beiden Kirchberger Arndt Kaiser und Jens Weiß aufeinander. Jens war mit drei Siegen gut gestartet, hatte aber gegen Arndt kein glückliches Händchen. Am Ende reichte es für Jens dennoch für das C-Finale. Arndt Kaiser zog sogar ins B-Finale ein, womit nach der Vorrunde wohl kaum einer gerechnet hat. Roland Wolf hatte in seiner Gruppe zwei unglückliche Niederlagen zu verkraften, die ihm leider den Einzug ins D-Finale kosteten. Die anschließende Kaffeepause war dann die letzte Gelegenheit, noch einmal kurz Kraft und Konzentration zu tanken. Die bis dahin 16 besten Spieler, unter ihnen fast alle Favoriten, kämpften (jeder gegen jeden) um den Turniersieg. Für die übrigen 62 ging es in den nachgeordneten Finalgruppen immerhin noch um insgesamt 19 Geld- bzw. Sachpreise.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Der Imkerverein Kirchberg und Umgebung stellt sich vor:

Ja, es gibt sie noch, die Imker im Raum Kirchberg. Der Imkerverein Kirchberg u. Umgebung e. V. wurde 1886 gegründet - ein Verein mit langer Tradition. In diesen 122 Jahren ging es durch Höhen und Tiefen, und er hat sich bis heute erhalten, eine stolze Bilanz. Wir gehören den Dachverbänden „Landesverband sächsischer Imker e. V.“ und „Deutscher Imkerbund e. V.“ an. Im Jahre 2008 bewirtschafteten unsere 22 aktiven Mitglieder 188 Bienenvölker. Diese erstrecken sich auf Kirchberg sowie die umliegenden Ortschaften wie Wolfersgrün, Leutersbach, Saupersdorf, Stangengrün, Obercrinitz, Hartmannsdorf, Lauterhofen, Wiesen, Reinsdorf und Wilkau-Haßlau. Unser Imkerverein trifft sich jeden zweiten Monat, freitags im Gasthof „Gruner“ in Lauterhofen. Wir wollen unsere Zusammenkünfte interessant gestalten, unsere Mitglieder fachlich in allen Fragen beraten, bessere Öffentlichkeitsarbeit leisten und Interessierten den Zugang zur Imkerei erleichtern. Unser Vorsitzender Herr Wolfgang Hermann gab aus persönlichen Gründen nach fünfundzwanzigjähriger Tätigkeit seinen Vorsitz ab. Seine in all den Jahren mit hohem Engagement geleistete Arbeit und die viele Freizeit, die er dafür opferte, können, wollen und müssen wir hoch würdigen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank. Herr Hermann steht dem neuen Vorstand aber gerne noch mit Rat und Tat zur Seite, außerdem bleibt er weiterhin aktives Mitglied in unserem Verein. In manchen Orten gibt es kein Bienenvolk mehr, beziehungsweise nur einen einzigen Imker. Das ist entschieden zu wenig! Durch den stetigen Rückgang aktiver Bienenhalter werden in Sachsen immer weniger Bienenvölker gehalten. Die für Natur- und Kulturpflanzen dringend gebotene flächendeckende Bestäubungsleistung der Honigbienen ist dadurch zunehmend nicht mehr gewährleistet. Die Bestäubung durch die Biene ist Grundlage für die Entwicklung und Erhaltung des Artenreich-

tums in unserer Pflanzenwelt. Nur durch die Bestäubung ist die Frucht- und Samenbildung von Landwirtschaft und Obstbau gewährleistet. Der „echte“ deutsche Bienenhonig kommt durch billige ausländische Importe in Bedrängnis. Die Imkerei in Deutschland hat eine lange Tradition. Altes Wissen und moderne Forschungsmethoden haben eine leistungsfähige Biene hervorgebracht, die hohe Erträge ermöglicht. Imkern ist mehr als ein Hobby! Neben der Ernte von eigenem Honig, Bienenwachs und weiteren Nebenprodukten, wie Propolis und Blütenpollen werden die Augen für die jahreszeitlichen Abläufe in der Natur geöffnet. Das soziale Verhalten und die Kommunikation von vielen tausend Bienen in einer kleinen „Kiste“ ist erstaunlich und regt zu vielen Fragen an. Imker sind auch Naturschützer, die bestrebt sind, dass der Lebensraum für ihre Bienen lebenswert ist. Die Imkerei gilt als naturnahe Freizeitbeschäftigung. Wir möchten Einsteiger gewinnen, um den Rückgang anzuhalten. Gleichzeitig möchten wir das Interesse auf die Bedeutung der Bienenhaltung lenken. Es strahlt eine Faszination aus, die man nicht in wenigen Worten wiedergeben kann. Sind Sie neugierig geworden? Wollen Sie die Imkerei als sinnvolle und spannende Freizeitbeschäftigung entdecken? Wer Lust und Interesse hat, Bienen zu halten, kann sich jederzeit an unten stehende Personen wenden und einmal an einem Treffen unseres Vereins unverbindlich teilnehmen. Als Neuling empfiehlt sich der Besuch eines Anfängerkurses. Wir bieten als Verein die dafür notwendige Hilfe an, auch mit der Bereitstellung eines Imkerpaten. Als Mitglied des Imkervereins erhält man automatisch den zur Bienenhaltung notwendigen Versicherungsschutz. Der Deutsche Imker Bund (D.I.B.) und die Bieneninstitute bieten regelmäßig Schulungen an. Honig ist nicht nur ein Süßungs- und Genussmittel, sondern seit Jahrhunderten ein altes Hausmittel und ein anerkannter Bakterienkiller. Übrigens: Gegen Erkältungen sollte man Honig besser pur auf der Zunge zergehen lassen, und nicht in heißer Milch auflösen. Große Hitze kann den antibakteriellen Effekt mindern oder gar zerstören. Hobbyimker mit einigen Bienenvölkern im Garten, das ist doch was! Oder? Wer neugierig geworden ist, kann sich an uns wenden: J. Runge, Vorsitzender; Altmarkt 3, 08107 Kirchberg, Tel. 037602/66827 oder an S. Meinel, Stellvertreter, Mittlerer Hang 5, 08107 Hartmannsdorf, Tel. 037602/70194.

Gez. H.-J. Neß

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei

„Maria Königin des Friedens“ Kirchberg

Mittwoch, 28.01.09

17.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 30.01.09

18.30 Uhr PGR-Sitzung

Sonntag, 01.02.09

09.00 Uhr Hl. Messe mit Erteilung des Blasiussegens

Mittwoch, 04.02.09

17.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 06.02.09

Keine Hl. Messe

Sonntag, 08.02.09

10.00 Uhr Hl. Messe


Mittwoch, 11.02.09

17.00 Uhr Hl. Messe

Weitere aktuelle Meldungen und Berichte finden Sie auf unserer Homepage: www.maria-friedenskoenigin.de; E-Mail: info@maria-friedenskoenigin.de; Sie erreichen den Pfarrer, Br. Vitus, unter 0160-500 96 17.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Margarethenkirche Kirchberg

Donnerstag, 29.01.2009

 08.30 Uhr Mutti-Treff
 14.30 Uhr Kirchenkaffee

Freitag, 30.01.2009

 16.00 Uhr Krümelkreis
 16.30 Uhr Schnitzkreis

Sonntag, 01.02.2009

09.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 03.02.2009

 09.45 Uhr Andacht
 10.15 Uhr Kirchenkaffee
 19.30 Uhr Kirchenchor

Donnerstag, 05.02.2009

 08.30 Uhr Mutti-Treff
 14.30 Uhr Kirchenkaffee

Freitag, 06.02.2009

 16.00 Uhr Krümelkreis
 16.30 Uhr Schnitzkreis

Sonntag, 08.02.2009

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Dienstag, 10.02.2009

 09.45 Uhr Andacht
 10.15 Uhr Kirchenkaffee
 19.30 Uhr Kirchenchor

Mittwoch, 11.02.2009

19.30 Uhr Posaunenchor

St. Katharinenkirche Burkersdorf

Donnerstag, 29.01.2009

19.45 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 01.02.2009

10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Donnerstag, 05.02.2009

19.45 Uhr Bibelstunde

Öffnungszeiten der Kanzlei:

Montag: von 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.45 Uhr
 Dienstag: von 10.30 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
 Mittwoch: von 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag: von 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
 Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Stangengrün

Pfarramt: Hirschfelder Str. 54; 08107 Kirchberg, OT Stangengrün; Tel.: 037606/37775;

E-Mail: kg.stangengruen@evlks.de

Gottesdienst: **an jedem Sonntag 8.45 Uhr bzw. 10.15 Uhr**
 Sie sind in unserer Gemeinde herzlich willkommen!

Evang.-methodistische Kirche Kirchberg, Altmarkt 11

Sonntag, 01.02.09

 08.45 Uhr Gottesdienst
 19.30 Uhr „Aufatmen“ – der Frauenabend

Sonntag, 08.02.09

08.45 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Dienstag, 10.02.09

15.00 Uhr Bibelstunde in Cunersdorf

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Montag 19.00 Uhr Bibelkurs für Einsteiger
 jeden Dienstag 19.00 Uhr Blau-Kreuz-Gruppentreff
 jeden Mittwoch 19.00 Uhr Bibelstunde
 jeden Donnerstag 19.00 Uhr Andacht im Kreiskrankenhaus Kirchberg
 19.45 Uhr Bibelstunde in Burkersdorf

Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8

Mittwoch: 19.30 Uhr Bibelbetrachtung: 1. Buch Samuel
 Gebetsgemeinschaft

Freitag: 16.30 Uhr Jungschar
 19.00 Uhr Teeniekreis

Samstag: 19.30 Uhr Jugendstunde

Sonntag: 10.15 Uhr Verkündigung der Frohen Botschaft
 10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Infos auch unter: www.efg-kirchberg.de; **Missionswerk Werner Heukelbach, 51702 Bergneustadt Schriftenlager Neue Bundesländer, Kirchberg, Bahnhofstr. 8**

Schriftenmission: dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 9.30 bis 12.00 Uhr haben wir für Sie unser Bücherlager geöffnet. Besonders sind unsere 20 verschiedenen Kinderbilderbücher zu empfehlen. Kommen Sie doch einfach vorbei!

Telefonmission: Rund um die Uhr können Sie unter der bundesweiten Rufnummer 0180 5647746* eine 3-Minuten - Kurzpredigt zu wegweisenden Themen hören.

Radiomission: *RTL Radio Luxemburg:*

Montag - Freitag: 5.15 Uhr, 19.45 Uhr, 23.00 Uhr
 Samstag: 5.45 Uhr, 19.45 Uhr, 23.00 Uhr
 Sonntag: 6.00 Uhr, 7.15 Uhr, 19.45 Uhr und 23.00 Uhr über Mittelwelle 1.440 kHz

Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24

Dienstag: 19.30 Uhr Bibelbetrachtung,
 Gebetsgemeinschaft

Sonntag: 10.00 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
 10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Kirchberg, Bahnhofstraße 16

Sonntag: 14.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag: 19.30 Uhr Bibelstunde